



## TRANSKRIPT

**Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.**

– 2 –

4jährige Wahlperiode gewählt worden:

a) Vom Wahlvorschlag 1 Nationalsozialistische

Deutsche Arbeiterpartei

(Hitlerbewegung)

- 1.) Heinrich Becker, Hotelier, Bahnhofstr.7
- 2.) Karl Backofen, Dr.Ing.Reichsbahnrat  
Jakobiwall 13
- 3.) Josef Bücking, Schlossermeister Münsterstr.  
24
- 4.) Wilhelm Deschler, Webmeister, Grimpingstr.3
- 5.) Heinrich Bösing, Kaufmann Sökelandstr.11

b) Vom Wahlvorschlag 2 Sozialdemokratische Partei

Deutschlands (SPD)

- 6.) Theodor Althaus, Textilarbeiter Strobandst.  
13

c) Vom Wahlvorschlag 4 Zentrum

- 7.) Karl Zapfe, Dr. Regierungsrat Seminarstr.4
- 8.) Fritz Beckmann, Kaufmann Letterstr. 6
- 9.) Adolf Hollemann, Wäschereibesitzer Markt 11
- 10.) Maria Lenfers, Lehrerin Kellerstr.16
- 11.) Bernhard Westring, Schuhmachermeister  
kl. Viehstr. 14
- 12.) Theodor Hestermann, Lehrer Neustr.1
- 13.) Elisabeth Wienker, Obermeisterin Walken-  
brückenstr. 11

d) Vom Wahlvorschlag 23 Arbeitnehmer-Zentrums-  
liste

- 14.) Ignaz Eing, Schreiner Schützenring 10
- 15.) Franz Brummert, Eisenbahnbeamter Rekener-  
str. 19
- 16.) Bernhard Lechtenberg, Weber Hengte 3
- 17.) Heinrich Thor, Maurermeister Hohelucht 5



- 18.) Albert Wevers, Schlosser Baurat Wolters-  
Straße 5
- 19.) Wilhelm Göcke, Gewerkschaftssekretär  
Reiningstr.8
- e) Vom Wahlvorschlag 24 Verbraucher
- 20.) Wilhelm Büker,Reichsbahn-Betr.Ass.  
am roten Baum 40
- 21.) Alois Böing, Weber Basteiring 5
- f) Vom Wahlvorschlag 25 Bürgerliche Vereinigung
- 22.) Franz Crone, Fabrikant Daruperstr.17
- 23.) Josef Bäumer, Metzgermeister Gasstr.3

Die erschienen Stadtverordneten werden vom Vorsitzenden unter Hinweis auf die mit dem Amt des Stadtverordneten verbundenen Rechte und Pflichten in ihr Amt eingeführt und durch Hand-schlag verpflichtet.

- 2.) Neuwahl des Schriftführers und Stellvertre - ters. Der bisherige Schriftführer Stadtoberinspek-tor Polzin und der bisherige Stellvertreter des Schriftführers,Stadt v. Regierungsrat Dr. Zapfe, wurden wiedergewählt.
- 3.) Beschlussfassung über die Gültigkeit der Stadt-verordnetenwahl vom 12. März 1933 Bei der am 12. März 1933 stattgefundenen Stadtverordnetenwahl haben gültige Stimmen erhal-ten:
- a) Wahlvorschlag 1 Nationalsozialistische Deut-sche Arbeiter – Partei (Hitlerbewegung)  
1 222 gleich 5 Mandate
- b) Wahlvorschlag 2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD.)  
257 gleich 1 Mandat
- c) Wahlvorschlag 3 Kommunistische Partei Deutschlands  
158 gleich 0 Mandate
- d) Wahlvorschlag 4 Zentrum  
1 630 gleich 7 Mandate
- e) Wahlvorschlag 23 Arbeitnehmer-Zentrumsliste  
1 309 gleich 6 Mandate

- f) Wahlvorschlag 24 Verbraucher  
431 gleich 2 Mandate
- g) Wahlvorschlag 25 Bürgerliche Vereinigung  
553 gleich 2 Mandate.

(Transkript: Mario Polzin)



## QUELLE

- 2 -

<p>4jährige Wahlperiode gewählt worden:</p> <p>a) <u>Vom Wahlvorschlag 1</u> Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>1.) Heinrich Becker, Hotelier, Bahnhofstr.7</li><li>2.) Karl Backofen, Dr.Ing.Reichsbahnrat Jakobiwall 13</li><li>3.) Josef Eicking, Schlossermeister Münsterstr. 24</li><li>4.) Wilhelm Deschler, Webmeister, Grimpingstr.3</li><li>5.) Heinrich Bösing, Kaufmann Sükelandstr.11</li></ul> <p>b) <u>Vom Wahlvorschlag 2</u> Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD.)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>6.) Theodor Althaus, Textilarbeiter Strobandstr. 13</li></ul> <p>c) <u>Vom Wahlvorschlag 4</u> Zentrum</p> <ul style="list-style-type: none"><li>7.) Karl Zapfe, Dr. Regierungsrat Seminarstr.4</li><li>8.) Fräz Beckmann, Kaufmann Letterstr. 6</li><li>9.) Adolf Hollemann, Wäschereibesitzer Markt 1</li><li>10.) Maria Lenfers, Lehrerin Kellerstr.16</li><li>11.) Bernhard Westring, Schuhmachermeister Kl. Viehstr. 14</li><li>12.) Theodor Hestermann, Lehrer Neustr.1</li><li>13.) Elisabeth Wienker, Obermeisterin Walkenbrückenstr.11</li></ul> <p>d) <u>Vom Wahlvorschlag 23</u> Arbeitnehmer-Zentrumsliste</p> <ul style="list-style-type: none"><li>14.) Ignaz Eing, Schreiner Schützenring 10</li><li>15.) Franz Brummert, Eisenbahnbeamter Rekenerstr.19</li><li>16.) Bernhard Lechtenberg, Weber Hengte 3</li><li>17.) Heinrich Thor, Maurermeister Höhelucht 5</li><li>18.) Albert Wevers, Schlosser Baurat Woltersstrasse 5</li><li>19.) Wilhelm Göcke, Gewerkschaftssekretär Reiningstr.8</li></ul> <p>e) <u>Vom Wahlvorschlag 24</u> Verbraucher</p> <ul style="list-style-type: none"><li>20.) Wilhelm Biker, Reichsbahn-Betr.Ass. am roten Baum 40</li><li>21.) Alois Bösing, Weber Basteingring 5</li></ul>	<p>f) <u>Vom Wahlvorschlag 25</u> Bürgerliche Vereinigung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>22.) Franz Crone, Fabrikant Daruperstr.17</li><li>23.) Josef Bäumer, Metzgermeister Gasstr.3</li></ul> <p>Die erschienenen Stadtverordneten werden von Vorsitzenden unter Hinweis auf die mit dem Amt eines Stadtverordneten verbundenen Rechte und Pflichten in ihr Amt eingeführt und durch Handschlag verpflichtet.</p> <p>Der bisherige Schriftführer Stadtoberinspektor Folsin und der bisherige Stellvertreter des Schriftführers, Stadtv. Regierungsrat Dr. Zapfe, wurden wiedergewählt.</p> <p>Bei der am 12. März 1933 stattgefundenen Stadtverordnetenwahl haben gültige Stimmen erhalten:</p> <p>3.) <u>Beschlussfassung über die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahl vom 12. März 1933.</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Wahlvorschlag 1 Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter - Partei (Hitlerbewegung) 1 222 gleich 5 Mandate</li><li>b) Wahlvorschlag 2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD.) 257 gleich 1 Mandat</li><li>c) Wahlvorschlag 3 Kommunistische Partei Deutschlands 158 gleich 0 Mandate</li><li>d) Wahlvorschlag 4 Zentrum 1 630 gleich 7 Mandate</li><li>e) Wahlvorschlag 23 Arbeitnehmer-Zentrumsliste 1 309 gleich 6 Mandate</li><li>f) Wahlvorschlag 24 Verbraucher 431 gleich 2 Mandate</li><li>g) Wahlvorschlag 25 Bürgerliche Vereinigung 553 gleich 2 Mandate.</li></ul> <p style="text-align: right;"><u>Das</u></p>
---	---

(CC BY NC SA 4.0, Stadtarchiv Coesfeld [Protokoll der Stadtverordnetenversammlung vom 5. April 1933, S. 1-4])

## ZUM MATERIAL

### **Kurze Erläuterung:**

Am 12. März 1933 wurde auf kommunaler Ebene gewählt, in Coesfeld ging es um die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung. Zur ersten Sitzung unter dem Vorsitz des langjährigen Bürgermeisters Joseph Bosten (Amtszeit von 1925 bis 1937) traten die Gewählten zur konstituierenden Sitzung am 5. April zusammen.

Auf den Seiten 2 und 3 des Protokolls werden die Wahlergebnisse mitgeteilt, interessant sind dabei auch die Namen und Berufe der Gewählten. Die katholische Zentrumsparterie behält klar die Mehrheit (insgesamt 2939 Stimmen). Ihre Fraktionen erringen 7 (Zentrum) bzw. 6 (Arbeitnehmer-Zentrumsliste) Mandate. Die fünf Männer der NSDAP (explizit auch „Hitlerbewegung“ genannt) ziehen zum ersten Mal in die Stadtverordnetenversammlung ein und bilden die drittgrößte Gruppe (1222 Stimmen). Jeweils 2 Vertreter entsenden die „Verbraucher“ und die „Bürgerlichen Vereinigung“. Die linken Parteien spielen praktisch keine Rolle, die SPD erlangt nur ein Mandat (257 Stimmen), die 158 Stimmen reichen für die Kommunisten nicht mal zu einem Sitz.

Im 4. Tagesordnungspunkt „Neuwahl des Beigeordneten“ wird das Machtstreben der Nationalsozialisten und das Zurückweichen der Mehrheitsfraktionen des Zentrums deutlich: „Es wird einstimmig beschlossen, die Wahl durch Zuruf vorzunehmen. Auf Vorschlag des Stadtv[erordneten]. Dr. Backofen [NSDAP] beschließt Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Wahl des Hoteliers Heinrich Becker, Coesfeld [NSDAP,] zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Coesfeld.“ Nach demokratischen Gepflogenheiten wäre der Vertreter der größten Fraktion, dem Zentrum, gewählt worden.

### **Relevanz des Materials:**

Die Wahllisten und das Protokoll der Stadtverordnetenversammlung zeigen Mechanismen, wie die NSDAP auf kommunaler Ebene immer stärker die Macht zu sichern versuchte. Das Zentrum als konservativ-rechte Partei hat in diesem Fall nicht entschieden auf ihr demokratisches Recht bestanden. Hieran zeigt sich, die der große Begriff der „Gleichschaltung“ im kleinen umgesetzt werden konnte und die Macht der einzelnen Parteien ausgehebelt wurde.

- Dr. Hendrik Martin Lange

### **Lernort:**

#### **Stadtarchiv Coesfeld.**

Das Stadtarchiv Coesfeld ist ein zentraler Erinnerungsort in Coesfeld. Es organisiert Gedenkfeiern und Vorträge, Unterrichtsmaterialien und Bildungsveranstaltungen. Aber vor allem: Es sichert das schriftliche Erbe der Stadt – dauerhaft und für jede und jeden zugänglich. Damit versucht es der Identität Coesfelds eine Heimat zu bieten – vom 12. Jahrhundert bis heute. Die Ratsprotokolle von 1923-1945 sind digitalisiert und online abrufbar. Außerdem gibt es einige Unterrichtsmaterialien zum Download.